

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 104.

Donnerstag den 5. Mai

1881.

Möbel- und Vorhang-Stoffe,

als:

Ripse, Damaste, Crêpes, Sergés, Cretonnes,
Fantasiestoffe

in

Seide, Halbseide, Bourrette, Wolle, Halbwolle &c.,

Manillastoffe

mit und ohne Borden für Vorhänge und Möbel,



Teppiche



in

Smyrna, Tournay-Velvet, Brüssel und Tapestry,
am Stück und abgepaßt,

≡ Tischecken ≡

in allen Genres und Größen,

Gardinen

in

Schweizer Lüll, französischer und englischer Guipure,

weiß und écarlé,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 große Burgstraße 5.

Neue Sendung
Exportbier aus Culmbach, Bayern,
 Ausschank vom Fass, im
Restaurant Zinserling,
 31 Kirchgasse 31.

Ganze und halbe Flaschen stets auf Lager. 10667

Ia Sauerkraut 6 Pfg.,
 bei 5 Pfd. à 5 Pfg., } per Pfd.
Ia Salzbohnen 15 Pfg.

empfehlen

10682

Fr. Heim,
 Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a

Kreuznacher Winterlauge
 in Kannen à 10 Liter und Lose in jedem Quantum,
Seesalz, sowie sonstige **Bade-Zutradienzen** empfehlen
Dahlem & Schild,
 Langgasse 3.
 10040

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung des Gesamt-Inventars aus einem Privat-Hotel und eines
 Nachlasses, in dem Saale des Schwalbacher Hofes, Emserstraße 86.
 (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung eines Mobiliars aus Salons, Speise-, Wohn- und Schlaf-
 zimmern und einer Küchen-Einrichtung, in dem Saalbau Nerothal,
 Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von allem Bau- und Brennholz, Zimmerthüren und
 Fenstern u., in dem Hofe des Hauses Hochstraße 26. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:
 Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Eisenbahn-Secretärs
 Wilhelm Wagner von hier gehörigen Gegenstände, in dem Hause
 Schwalbacherstraße 4. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Viebrücker Düngerausfuhr-
Gesellschaft.

Man beliebe die Anzeige zur Entleerung bei Herrn **Karl Hack**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen. Es wird sofortige reelle Bedienung zugesagt.
 157 **Der Vorstand.**

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitza**, Goldgasse 15. 6187

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie **Holzboxen** billig zu verkaufen.
 10022 **W. Münz**, Wehagasse 30.

Ein elegantes **Damen-Costüm**, wenig getragen, zu verkaufen Mauerstraße 12, 1 Treppe hoch rechts. 10627

Ein gebrauchtes **Chaise longue** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 30, eine Stiege hoch. 10705

Ein einthür. **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 10694

Gebr. **Kinder-Eiswagen** bill. zu verk. Spiegelgasse 8. 10251

Ein gebrauchter, brauner **Kinderwagen** billig zu verkaufen Bleichstraße 10 im dritten Stock. 10667

Ein **Schaukelstuhl** ist wegen Abreise zu verkaufen Wilhelmstraße 38. 10651

Ein gutes **Zugpferd** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10662

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen Langgasse 5. 10377

Künstiges **Seeholz** (Kiesling) abzugeben bei **H. Späth**, Schierkeimerweg, neben dem Pulverhaus. 1064

Kies unentgeltlich abzugeben Wehstraße. 9310

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt bei Frau **Schmidt**, Moritzstraße 20, Stb., 2 Stiegen links. 10668

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Kirchgasse 27 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10684

Eine große, eichene **Bütte** billig zu kaufen gesucht. Adressen wolle man unter No. 300 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 10664

Eine gebr. **Badewanne** zu verk. Faulbrunnenstr. 12. 10329

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein **goldener Zwicker**. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Saalgasse 36 im ersten Stock bei **Jacob Weiß**. 10674

Porzette verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 8, 2 Treppen hoch. 10709

Ein kleiner, schwarzer **Teckel** (Hündin) ist am 2. Mai Abends in der Nähe der Artillerie-Kaserne entlaufen. Dasselbst gegen Belohnung bei **Lieutenant Maentell** abzugeben. 10653

Unterricht.

Eine gute **Französin** ertheilt **Unterricht** und **Conversation** an Herren, Damen, Knaben und Mädchen. Näheres **Bleichstraße 16** im 3. Stock. 10714

Gesucht ein Philologe

zur Ertheilung einiger Stunden an einer höheren Lehranstalt dazuer. Offerten unter V. Z. befördert die Exped. 10698

Vorzügliche Klavierstunden gegen sehr guten **Mittagstisch** bei distinguirter Familie. Offerten unter A. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10673

Immobilien, Capitalien etc.

Haus gesucht
 in Wiesbaden.

Ein in der unteren **Rheinstrasse**, **Wilhelmstrasse**, **Taunusstrasse** oder deren Nähe gelegenes Haus mit ca. 20 bis 25 Wohnräumen wird zu kaufen gesucht. Detailirte, schriftliche Offerten unter Angabe des äußersten Preises sind unter **J. 4256** zu richten an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** (à Cto. 115.) 338

Das Haus **Nerostraße 32** ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. 10704
Capital auf **1. Hypothek** ohne Annuitäten, **10 Jahre** unkündbar, à **4 1/2 %** Zinsen. **C. H. Schmittus**.
6000 Mark werden auf gute, einer ersten Hypothek gleichstehenden **Nachhypothek** gesucht. Näh. Expedition. 915
12,000 Mk. auf gute **Nachhypothek** gesucht. N. Exp. 10680
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige **Witwe** sucht **Monatstelle**, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 10679

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im Waschen und Bügeln. Näheres **Friedrichstraße 23** im Seitenbau. 10711

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im Waschen und Bügeln. Näheres **Nerostraße 11**, 2 Stiegen hoch. 10722

Zwei starke Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen zu Kindern od. als Mädchen allein. N. Marktstr. 29, 2 St. h. 10730

Eine g. Köchin m. besten Zeugn. f. Stelle. N. Häfnergasse 5.

Ein gew., tüchtiges Zimmermädchen, das serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 10726
 Eine gutbürgerliche Köchin, sowie ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, suchen Stelle. Näheres Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 10731

Ein gutempfohlenes Fräulein, das in der Krankenpflege, in der Führung des Hauswesens und in allen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle. Adressen unter J. N. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10723

Ein gutempfohlenes Mädchen, das kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch

Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10728
 Ein braves Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näheres Langgasse 5, eine Stiege hoch. 10707

Eine gutbürgerliche Köchin mit 3—4jährigen Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 10729

Ein gewandtes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2. St.

Stelle gesucht.

Ein junges Mädchen, Italienerin, welches französisch und etwas deutsch spricht, sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder **Bonne** zu Kindern. Beste Zeugnisse von hohen Herrschaften stehen zur Seite. Offerten sind an das Gasthaus zur Rose in **Baden-Baden** erbeten. (Ag. 1521.) 338

Eine Bonne (Französin), eine feinebürgerliche Köchin mit sehr guten Empfehlungen, feine und einfache Hausmädchen, ein einfaches Ladenmädchen für ein Speereigengeschäft, eine angehende Kammerjungfer und mehrere gut empfohlene Mädchen zu Kindern suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10718

Eine geprüfte, junge Dame, welche längere Zeit im Auslande war, perfekt französisch spricht und russisch ist, sucht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin. Näheres Saalgasse 8, 2. St. 10676

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 15. Mai eine Stelle. Näh. Dranienstraße 15 im 3. Stock. 10671

Ein Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 9. 10691

Stellen suchen mit den besten Zeugnissen versehene Restaurationsköchinnen, feinere Zimmermädchen, Ladenmädchen, sowie haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10712

Ein anständiges Mädchen das längere Jahre in Frankfurt war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hotelzimmermädchen oder Hausmädchen in einem anständigen Hause. Näh. Schwalbacherstraße 65, Barterre. 10716

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Barterre rechts. 10725

Ein junges, anständiges Mädchen, welches schon bei hohen Herrschaften gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **feineres Kindmädchen** oder in einem **Laden**. Näh. Lannusstraße 25 im Laden. 10713

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 3, Barterre. 10721

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 15. 10734

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Lannusstraße 14. 10732

As **Porter** in a good Hotel German, speaks English, or as Valet to Infl. Gentleman. Good Character. Addr. F. M. 53 Tagblatt. 10719

Ein junger Mann mit flotter Handschrift sucht Stellung in einem Hotel oder auf einem Bureau. Offerten unter F. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10685

Ein **Maurer** sucht Arbeit in seinem Handwerke bei möglichem Lohnansprüche. Anerbieten bei der Expedition d. Bl. oder kleine Burgstraße 4 im Hinterhause gef. abzugeben. 10683

Ein junger, gewandter Kellner sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10718

Ein junger, tüchtiger Gärtner sucht baldigst Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10720

Ein junger Mann, welcher serviren kann, sucht sofort Stellung als Diener oder in einer Wirthschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adlerstraße 39. 10688

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen, im Kleidermachen geübt, werden in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 10710

Mädchen, im Kleidernähen geübt, gesucht Maurerg. 14. 10686

Ein Mädchen, das Kleider machen gelernt hat, erhält Beschäftigung Schwalbacherstraße 51, 4. Stock. 10692

Gesucht gutbürgerliche Köchinnen, feinere Stubenmädchen, Kellnerinnen, ein geprüftes Mädchen, das Hausarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, ein geprüftes Mädchen zu einem Kinde durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10727

Gesucht: 1 Haushälterin, welche die feine Küche versteht, 1 angehende Jungfer, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 f. Bonne, welche englisch spricht, gewandte Kellnerinnen, 3 feinebürgerliche Köchinnen und 1 junger Koch durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 10726

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges, solides Mädchen für allein, das kochen kann und alle Hausarbeiten verrichten muß. Meldezeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr. Näheres Expedition. 10699

Gesucht: Gediegene Kellnerinnen, eine perfekte Restaurationsköchin, eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, ein Mädchen, das gut bügeln und auf der Maschine nähen kann, zur Stütze der Hausfrau in ein Hotel außerhalb d. **Ritter**, Weberg. 15. 10718

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer mit guten Zeugnissen durch **Eichhorn**, Michelsberg 8. 10731

Ein braves, williges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, findet jezt oder später bei einzelnen Leuten eine angenehme, selbstständige Stellung bei gutem Lohn. Nur solche im Besitze guter Zeugnisse können sich melden bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres Expedition. 10696

Für ein kleineres Logirhaus in Schwalbach wird zum 1. Juni eine Köchin gesucht. Näh. Schützenhoffstraße 8. 10497

Ein zuverlässiges Kinder mädchen, das auch waschen, bügeln und nähen kann, wird gleich oder zum 15. Mai zu einem 4jährigen Kinde gesucht. Näheres Expedition. 10689

Zum sofortigen Eintritt ein einfaches, ordentliches Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat. Näh. Emserstr. 39. 10690

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, anständiges Mädchen zur Aushilfe auf halbe Tagesarbeit. Näh. Wilhelmplatz 4. 10687

Gesucht: Eine **Erzieherin**, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen, ein feines Zimmermädchen, eine Kaffee-Köchin, eine Restaurations-Köchin und eine angehende Jungfer durch **Birk's** Bureau, Marktstr. 29. 10733

Ein junger, tüchtiger **Scribent** gesucht. Offerten unter H. L. bei der Expedition erbeten. 10697

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Geisbergstraße 26 ist ein schön möblirtes, freundliches Zimmer z. verm. 10724

Louisenstraße 36, 3 St. h., bei Ludwig, ist eine einfach möblirte Mansarde zu vermieten. 10715

Ein hübsch möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 10693

Ein Dachlogis und eine einzelne Kammer (auch möblirt) zu vermieten Bellrichstraße 13. 10681

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 10672

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kerosstraße 16, Bart. 10675

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

(Fortsetzung in der Beilage.)

Victoria-Hôtel.

Ausstellung

Victoria-Hôtel.

der Gewinne der Düsseldorfer Silber-Lotterie.

Geöffnet täglich von 10-7 Uhr. — Eintritt frei.

10051

Loose sind in der Ausstellung zu haben.

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.**Neue Sendungen**

10361

von

Damen-Paletots, Umhängen, Regenmänteln etc.**J. Hertz.**Kleine Burgstrasse
No. 9.**J. Ph. Landsrath,**kleine Burgstrasse
No. 9.

Ich gebe mein Geschäft nicht ganz auf, wie ausgesagt wird, sondern nur einen Theil desselben (welches auch aus meiner Annonce hervorgeht), deshalb verkaufe diese Artikel zu und unter dem Einkaufspreis:

Handschuhe, Portefeuillewaaren, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, Cachenez, Fächer, Reisedecken, auch mit Luftkissen, Plaids, Reiseflaschen, Trinkbecher, Hosenträger, Strumpfbänder, Gamaschen, Kleider- und Zahnbürsten etc.Auch halte mich zur **Conservirung für Pelze etc.** gegen Motten und Feuer bestens empfohlen.

10701

Heute

Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Hofbäcker Hartmann im Hofe des Hauses Hochstraße 26 verschiedenes altes Bau- und Brennholz, Zimmerthüren, eine Glasthüre, diverse Fenster u. dgl. versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, Mechaniken, Seitentheile und Schweißblätter empfiehlt in großer Auswahl

4233

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Heute erwarte:

10703

Frische Schellfische" **Cabliaue**

billigst.

" **Salme****Franz Blank,** Bahnhofstrasse.**Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.****Westphälischer Speck**, geräuchert, fett und mager, per Pfund 60 Pfennig.**Schinken** per Pfund 75 Pfennig.

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 20 Pfennig.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

10695

J. C. Bürgener.**Heute****Vormittag 9 Uhr:****Große Versteigerung**

im

Schwalbacher Hof,

Emserstraße 36.

Es kommen zum Ausgebot: Sophas, Garnituren, Betten, Schränke und sonstige Möbel.

Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung mit dem größten Theil der Bilder, Glas, Porzellan, Kleider und Weibzeug fortgesetzt. — Der Zuschlag geschieht ohne Rücksicht auf Taxation.**Ferd. Müller,**
Auctionator.

347

Hst. Mainzer Sauerkraut

per Pfd. 8 Pfg.

10650

empfehlen

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße.**Ralbfleisch** per Pfd. 40 Pfg. zu haben**Römerberg 20.**

10702

Ein **Pianino**, fast neu, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped.

10665

Ein **nußbaumener Secretär** und ein **Ausziehtisch** mit 6 Einsagen (neu) billig zu verk. Adelheidstraße 10, 5. St.

10717

Heute und morgen,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

der bereits annoncierten sehr gut erhaltenen

Möblien aus Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmern,
sowie einer Küchen-Einrichtung

im

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16.

Zum Ausgebot kommen: Eine nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung, Garnituren, Sopha's, Chaises longues, Secretär, Cylinderbureau, Spiegelschrank, Bücher- und Kleiderschränke, Betten, Rohhaar-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Kullen, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Verticow, Kommoden, Console, Stühle, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatten, ovale Spiegel, feine Brüsseler Salontepiche, Sopha- und Bettvorlagen, Bilder, Glas, Porzellan, Küchenschrank und Einrichtung.

Bräcis 10 Uhr wird die Versteigerung bis 1 Uhr mit Möbel fortgesetzt und bei jedem annehmbaren Gebote der Zuschlag erteilt.

329

Adam Bender, Auctionator.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Sonntag den 8. Mai:

Ausflug nach Biebrich

in das „Hotel Belle vue“.

Unsere geehrten Mitglieder und deren Familie werden durch diese Anzeige zu allseitiger Betheiligung ergebenst eingeladen. Für Nichtmitglieder befindet sich eine Einladungs-Liste in Circulation.

Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2½ Uhr vom Rondel, Adolphsallee.

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Taunusbahn um 2 Uhr 10 Minuten.

Der Vorstand. 282

Shirtinge in weiß und grau, Futtermulle, Stoffklüster, Maschinen-Garne, Seide, Einfadigen, Steinwusch, Horn- u. Perlmutterknöpfe in großer Auswahl sehr billig bei

4235 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Avis für Damen.

Anfertigung aller Haararbeiten gut und dauerhaft zu den billigsten Preisen; auch wird das Frisiren von Damen in und außer dem Hause übernommen.

9986 M. Gosenheimer, Kleine Kirchgasse 3.

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

10656 Lisette Schuchardt, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts.

Unterhosen und Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken — Filetjacken

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten bei

10166 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Costüme, Pariser Modell-Hüte, Mantelets

in reicher Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

10438 C. Brühl, Hof-Mode-Handlung, Webergasse 16.

Brauerei Ruhl.

Heute Donnerstag den 5. Mai Abends 7 Uhr:

Tyroler-National-Concert.

10700

M. Ruhl.

Medicinal-Weine:

Tokayer, Malaga, Madeira, Muscat, Marsala, Malvasier, Port à Port, Sherry, Vino Vermouth di Torino in ½ und ¾ Flaschen empfiehlt

8505

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Salzgurken, per 100 Stück 2 Mk., pro Stück 3 Pfg. bei J. Haas, Grabenstraße 12. 10591

Astronomischer Kursus
 mit Demonstration und telescopischer Betrachtung
 der Gestirne, Spectral-Beobachtung der Sonne.
 Subscription: Langgasse, Buchhandlung von Herrn Hensel.
 Dr. Pitschner.
 0355



Die
Wagenfabrik
 von
F. Becht,
 Carmelitenstraße
 12 und 14,
Mainz,
 empfiehlt ihr reich-
 haltiges Lager aller
 Arten neuer und ge-
 brauchter Wagen.

Einspänner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794

als **Frottiren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird
 und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8940

Ein Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit
 Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres
 Expedition d. Bl. 9666

Geheimstraße 33 sind vorzügliche **Kartoffeln** à 4 Mark
 Walter zu haben. 10263

Von einer ungenannten Wohlthäterin sind bei der Expedition dieses
 Blattes eingegangen: Für den Israelitischen Unterstützungsverein 25 M.,
 für die Armen-Augenheilanstalt 15 M., für die Blindenanstalt 10 M.,
 für die Kleinkinder-Bewahranstalt 10 M., für das Paulinenstift 10 M.,
 für das Rettungshaus 10 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tags-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
 Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorzeilen-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
 Heute Donnerstag den 5. Mai.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8–9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. Mai. 100. Vorstellung. 147. Vorstellung im Abonnement.
Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Mahlbe, seine Frau	Frl. Widmann.
Ilka Etzsch, seine Verwandte	Frl. Brudmüller.
Agnes, ihre Gefährtin	Herr Rudolph.
Hentel, Stadtrath	Frau Rathmann.
Sophie, dessen Frau	Frl. Herrmann.
Elfa, deren Tochter	Herr Köch.
von Sonnenfels, General	
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen	Herr Bed.
Adjutant	Herr Bethge.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Reubke.
von Reif-Reislings, Lieutenant der Infanterie	Herr Enden.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Holland.
Franz Ronnech, Burfche bei Folgen	Herr Schneider.
Martin, Diener	Frl. Ormay.
Anna, Köchin	Frl. Wenzel.
Rosa, Stubenmädchen	

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Hentel in einer Provinzialstadt.
 * * * Ilka Frl. Grebenberg,
 vom Stadt-Theater in Bremen, als Gast.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Freitag. Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung des Fräulein Ernestine Wegner vom Wallnertheater
 in Berlin.

Papa hat's erlaubt. (Elise: Frl. Ernestine Wegner, a. G.) —
 Tanz. — Zum erstenmale: **Madame Flott.** (Madame Flott: Frl.
 Ernestine Wegner.) — Zum erstenmale: **Ramsell Uebermuth.**
 (Agnes: Frl. Ernestine Wegner.) — Mittlere Preise.

Das Jubiläum der Utrechter Concert-Gesellschaft.

SZ. Utrecht, 2. Mai.

Die Feier des 250jährigen Bestehens des Collegium musicum ultra-
 jectinum ist mit dem gestrigen Tage beendet worden. Programmäßig
 sollte das Fest schon vorgestern schließen. Die niederländische Sitte, musi-
 kalische Aufführungen auf ziemlich vorgerückte Abendstunden zu verlegen,
 die Lust an möglichst reichhaltigen musikalischen Speisezetteln und der auch
 bei uns Deutschen übliche Gebrauch, die ideellen und materiellen Bedürf-
 nisse der Menschen durch Veranstaltung opulenter Essen nach dem Concerte
 in's wünschenswerthe Gleichgewicht zu bringen, ließen jedoch das Ende des
 hübschen Musikkabarets erst mit dem Morgengrauen des gestrigen Sonntages
 eintreten. Die musikalischen Soupers der beiden Gedenktage schlossen erst
 um Mitternacht; den Schluß der geselligen Freuden der Feier muß ich
 verschweigen, weil ich sonst leicht in den Geruch der Unsolidität kommen
 könnte. Wenn ich die Thatsache verrathe, daß das große Fest-Souper erst
 um 2 Uhr Morgens anfang, habe ich eigentlich schon zu viel angedeutet.
 Unsere niederländischen Nachbarn besitzen eben nicht nur bessere größere
 musikalische, sondern auch bessere natürliche Verdauungsorgane als wir
 und eine Polizeistunde scheint ihnen bei solchen Festen absolut unbekannt
 zu sein.

Was den künstlerischen Erfolg der Feier betrifft, so war derselbe nur geeig-
 net, mir vor den musikalischen Bestrebungen und Leistungen unserer nieder-
 ländischen Stammesgenossen, deren persönliches Kennenlernen zu meinen ange-
 nehmen Erinnerungen zählt, auf's Neue die größte Hochachtung einzusößen.
 Die reichen, künstlerischen Ressourcen, welche uns Deutschen bei unseren Musi-
 kfesten zu Gebote stehen, sind den Niederländern in den Provinzialstädten aller-
 dings verfaßt. Die hier bei solchen Gelegenheiten in's Feld geführten
 Musiker-Armeen erreichen durchschnittlich die Zahl unserer Pfingstfest-Heere
 nicht einmal annähernd — was aber die Disciplin, die Feldtätigkeit und
 Schlagfertigkeit der hiesigen Kunstsoldaten betrifft, so stehen dieselben darin
 den Deutschen nur wenig nach. Das Einzige, was den Letzteren etwa zum
 Vorzuge angerechnet werden könnte, ist weniger ein künstlerisches Verdienst
 als eine Naturgabe: die frischeren, reicheren Klangfarben und die größere
 Sangesfreudigkeit, welche wir bei den deutschen Chören finden, Eigen-
 schaften, wodurch namentlich die rheinischen Musikfest-Chöre so wohl-
 thuen wirken. Der hiesige Festchor zählte 303 Stimmen: 92 Soprane,
 98 Alt, 48 Tenöre und 65 Bässe; das Orchester 70 Mann, welche sich,
 wie der Chor, aus Künstlern und Liebhabern fast sämtlicher nieder-
 ländischer Städte rekrutierten. Festdirigent war der hiesige städtische Musi-
 cdirector Richard Hol, ein vortrefflicher, gründlicher Musiker und aus-
 gezeichneter Dirigent, welcher sich auch als Componist, obgleich entschiedener
 Anhänger der neudeutschen Richtung, durch eine Reihe interessanter, die ver-
 schiedensten Kunstgattungen berührenden Tonrichtungen einen achtungs-
 werthen Namen gemacht hat.

Entsprechend dem geschichtlichen Character des Festes hatte man dem
 Programme des ersten Tages einen streng historischen Character gegeben.
 Den Anfang machte, mit einer kleinen Abänderung der festgesetzten Reihen-
 folge, ein namentlich technisch interessanter, aus dem Anfange des 17. Jahr-
 hunderts stammender sechsstimmiger Psalm des alten Niederländers J. P.
 Sweelind, dessen Text, entsprechend dem Original und dem Geschmade
 des 17. Jahrhunderts, in französischer Sprache gesungen wurde: „Dieu
 nous soit doux et favorable, Nous bénissant par sa bonté, Et de
 son visage aimable, Nous face luire la clarté, Afin que sa voye En
 terre se voye, Et que bien à point Chacun puisse entendre, Où
 c'est qu'il faut tendre Pour ne périr point.“ Auf uns kritisch gelaunte
 Epigonen, die wir daran gewöhnt sind, unseren religiösen Gefühlen ent-
 weder in Latein oder in unserer Muttersprache Ausdruck zu geben, machten
 die Worte einen etwas komischen Eindruck, zumal es uns nie vergönnt
 war, an die Existenz eines spezifisch französischen Psalmisten zu glauben.
 Als zweite Programmnummer hatte man des alten Musiktitanen J. S.
 Bach bekannte Orchestersuite in D-dur, als dritte die Arie der Desjanira
 aus Handel's *Herakles*: „Wo stieh' ich hin“, als vierte ein kürzlich erst
 im Druck erschienenenes Offertorium für achtstimmigen Chor von Mozart
 gewählt. Als fünfte Nummer figurirte das Duett zwischen Adam und
 Eva aus der Schöpfung von Haydn: „Holde Gattin“, als sechste drei
 Chöre aus einer Cantate des früheren Musikdirectors Kufferath, und
 als Schlußnummer die IX. Symphonie von Beethoven.
 (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden unternahmen vorgestern Nachmittag eine Ausfahrt und wohnten Abends der Opernvorstellung bei. Zu dem am Dienstag Nachmittag 4 1/2 Uhr im Königl. Schlosse stattgehabten Diner hatten Einladungen erhalten: General der Infanterie Excellenz v. Benthelm, General der Infanterie Excellenz v. Treskow, General-Lieutenant Excellenz v. Röder, General-Lieutenant Excellenz v. Schwarz, Oberst v. Thompson, Domprobst Hölzer von Trier.

* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) mit Hoher Gemahlin und Prinzessin-Tochter Elisabeth kamen gestern Nachmittag aus Philippsruhe hier an und nahmen im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung.

* (General-Lieutenant von der Osten), Excellenz, ist von ihm hier eingetroffen und liegt im „Nassauer Hof“ ab.

* (Parade.) Bei der heute Vormittag in der Wilhelmstraße stattfindenden Truppenparade wird gleichwie im Vorjahre die Wilhelmstraße nebst Reitweg und Trottoir abgeperrt und verbleibt dem Publikum nur die Allee zur Aufstellung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 3. Mai.) Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhält ein unter sittenpolizeilicher Controlo stehendes Frauenzimmer 14 Tage Gefängnis. — Ein Knecht aus Wommelsbauken, Kreis des Biedenlopf, hat auf den Namen eines hiesigen Fuhrunternehmers ohne Berechtigung in einem Spejereiladen drei Commisbrode geborgt und wird dafür 4 Wochen in staatliche Pflege genommen. — Vier Monate Gefängnis treffen eine hiesige Monatsfrau, welche einem Rentner, bei welchem sie Beschäftigung gefunden, ca. 200 Mark baares Geld, verschiedene Wäscheutensilien und einen Siegelring im Werthe von 50 Mark in fünf verschiedenen Raten gestohlen hat. — Ein Lumpensammler, der in einem Spejereiladen eine Dose mit Kaffee mitgenommen hat, wird von der dieselbst erhobenen Anklage des Diebstahls freigesprochen, da es sich offenbar nur um eine irrtümliche Mitnahme handelt. — Adermals hat eine Bedfrau ihrem Auftraggeber 14 Mark Kundengelder veruntreut, was ihr 6 Wochen Haft einbringt. — Von der Anklage, einen Jungen durch einen Stich mit einem Messer in den Hinterkopf körperlich verletzt zu haben, wird ein Mörder von hier freigesprochen. Derselbe hat dem neunjährigen Kinde Scherhaft gedroht, er werde ihm die Ohren abschneiden. In der Angst riß der Junge aus, stieß rückwärts gegen das an der Thüre befindliche scharfsantige Rattenloch und erhielt so die Verletzung. — Am 27. Februar d. J. wurden drei hiesige Tagelöhner in der Jagd des Herrn v. Knoop beim Wildern betroffen. Die drei Wildbiebe erhalten 2, 2 und 1 Monat Gefängnis. Die Anklage des Widerstandes jedoch läßt sich gegen dieselben nicht aufrecht erhalten.

* (Stellvertretung.) Herr Landgerichtsrath Berkenkamp ist erkrankt und es sind deshalb die Herren Landgerichtsrath Wisman n bezw. Keim mit dem Vorsitz in den Sitzungen der Strafkammer beauftragt worden.

□ (Verschönerungsverein.) In der am 24. v. M. unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten v. Heemsterd stattgehabten und zahlreich besuchten Vorstandssitzung machte zunächst der Vorsitzende die Mittheilung, wie er sich Namens des Vereins wegen Wiederherstellung des durch Holzabfahren verdorbenen Promenadenwegs, welcher linksseits von der Beausite nach der Leichtweishöhle führt, schriftlich an den Herrn Oberbürgermeister gewendet und bei dieser Gelegenheit der dringenden Bitte Ausdruck verliehen habe, derselbe möge — was ja auch mit den Ansichten und Wünschen des Gemeinderaths übereinstimme — veranlassen, daß für die Folge die schattengebenden Bäume an den unsere Stadt umgebenden Waldpromenaden und sonstigen seitens des Vereins geschaffenen Anlagen nicht ohne Noth entfernt werden, wie dies leider im vorigen Herbst in einigen Waldbeständen, und namentlich an dem obenbezeichneten Wege von der Beausite nach der Leichtweishöhle geschehen ist. Der Inhalt dieses Schreibens fand allseitige Zustimmung. Ebenso wurde es mit Freuden begrüßt, daß der Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung demselben Wunsche bezüglich des Schutzes und der Erhaltung unserer so sehr beliebten Waldpromenaden kräftigen Ausdruck verliehen und bei dieser Gelegenheit besonders betont hat, daß der ohnehin geringe Nutzungswert des gefällten Holzes nicht im Entferntesten mit dem Werthe verglichen werden könne, den die in unseren reizenden Waldungen geschaffenen Anlagen mit ihren schattenspendenden Baumgruppen unserer Cur- und Fremdenstadt verleihen. Bezüglich der Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes (Pavillon) auf dem Barthurn-Terrain wurde beschlossen, den fraglichen Bau sofort zu beginnen und mit der Ausführung desselben unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn Baurath Ed. Jais, zu betrauen. Dabei wurde bemerkt, daß die Erbauung eines zweiten Pavillons und einer Schutzhalle auf dem obenbezeichneten Terrain dem nächsten Jahre vorbehalten bleiben soll. Die in der Sitzung seitens des Herrn Cur-Director Heyl gemachte Mittheilung, daß er zur Förderung der erwähnten Bauten in dem diesjährigen Budget der Curverwaltung einen Betrag von 500 Mark aufgenommen und der maßgebenden Behörde zur Genehmigung empfohlen habe, wurde mit dankender Anerkennung entgegengenommen. Für die Pflanze zu den seitens der Stadt gepflanzten Bäume an der Bierfabrikstraße (nach dem Barthurn) wurde der verurtheilte Kostenbetrag von 124 Mark auf die Vereinskasse zu übernehmen beschlossen; ferner wurde beschlossen, und zwar auf

Antrag des Vorsitzenden, mit Rücksicht auf die auszuführenden Bauten auf dem Barthurn-Terrain seitens des Vorstandes demnächst einen Aufruf zu erlassen mit der Bitte, den Verein mit freiwilligen Beiträgen zu unterstützen. Schließlich wurde — und zwar im Hinblick auf die auch im vorigen Jahre gemachten unliebsamen Erfahrungen — dem Wunsche Ausdruck verliehen, wie man stets eingedenk sein möge, daß die seitens des Vereins mit großen Opfern an Zeit und Geld geschaffenen und allen unseren Bewohnern zur Annehmlichkeit dienen sollenden Anlagen dem Schutze des Publikums empfohlen sind.

* (Kleinkinder-Bewahranstalt.) In der vorgestern stattgehabten Vorstandssitzung wurden auf Grund der eingegangenen Submissions-Offerten die nachverzeichneten Arbeiten und Lieferungen für den Neubau der Kleinkinder-Bewahranstalt vergeben: 1) die Erd- und Mauer-Arbeiten an die Herren Maus und Schäfer, 2) die Steinbauer-Arbeiten an Herrn Chr. Stein, 3) die Zimmerer-Arbeiten an die Herren Heybach und Jung, 4) die Dachdecker-Arbeiten an die Herren Berabo, Schmidt und Chr. Beckel, 5) die Schreiner-Arbeiten an Herrn Fr. Heise, 6) die Spengler-Arbeiten an die Herren Schreiner & Kleid, 7) die Schlosser-Arbeiten an Herrn Bilk. Freund, 8) die Gussblei-Lieferung an Herrn Justin Jüngling.

* (Telegraphen-Anstalt.) Während der Dauer der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ist im hiesigen Schlosse eine Telegraphen-Anstalt errichtet worden.

* (Turnerisches.) Am Sonntag den 15. Mai wird unter Leitung des Turnlehrers Herrn Fritz Heidecker hierseits eine Vorturnerübung des Gauverbandes Süd-Nassau abgehalten werden. — Das gemeinschaftliche Gau-Turnfest findet am 29. Mai in Elville statt; dasselbe verspricht recht besucht zu werden. Ein Preisturnen dabei unterbleibt, nur die einzelnen Vereine führen Muster-Meigen vor.

* (Kriegerverein „Allemannia“.) An den Festlichkeiten, welche die Krieger-Kameradschaft zu Frankfurt a. M. am 8., 9. und 10. Mai c. (als am 10jährigen Gedenktage des Friedensabschlusses mit Frankreich) veranstaltet, wird auch der hiesige Kriegerverein „Allemannia“ sich unter Mitnahme seiner Vereinsfahne betheiligen. Auch Freunde des Vereins können sich anschließen und ist denselben ebenfalls, wie den Vereinsmitgliedern, eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 pCt. zugebilligt.

* (Besitzwechsel.) Herr Heinrich Thon hat von seinem Ader hinter „Typpel's Privatstrasse“ 24 Ruthen 79 Schuh an Herrn Bauinspector Typpel, 25 Ruthen 32 Schuh an Herrn Rentner Ed. Tappert und 14 Ruthen 30 Schuh an Herrn Rentner Schumacher, und zwar die Ruthen zu 185 Mark, verkauft.

* (Das landwirtschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) wird nächsten Sonntag den 8. Mai Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Roll in Sonnenberg eine Versammlung abhalten. Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Ueber Nährwerth der Futtermittel, Vortrag von Herrn J. Maier; 2) die Schädigung der Landwirtschaft durch den Wildstand. Eine rege Betheiligung ist bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwünscht.

* (Postalisches.) Auf dem Plage der Allgemeinen Deutschen Patent- und Muster-Ausstellung in Frankfurt a. M. wird für die Dauer der Ausstellung (voraussichtlich bis Ende September) eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb eingerichtet. Postsendungen und Telegramme, welche bei dieser Verkehrsanstalt in Empfang genommen werden sollen, sind mit der Bezeichnung „Frankfurt am Main, postlagernd Ausstellungs-platz“ zu versehen.

* (Westerwaldbahn.) Der „Staats-Anzeiger“ meldet: „Die Königl. Eisenbahndirection (rechtsrheinische) zu Köln ist mit der Anfertigung genereller Vorarbeiten für Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung einerseits von Altenkirchen, andererseits von einem zwischen Weierburg und Hachenburg gelegenen Punkte zum Anschluß an die Deutsch-Bieber Bahnen beauftragt worden.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Spielhagen vor Gericht.) In Berlin erfolgte vor einigen Tagen eine posthume Confiscation einer Nummer des „Berliner Tagebl.“ wegen einer Stelle des im Feuilleton publizierten Spielhagen'schen Romans „Angela“, an welcher man angeblich aus Sittlichkeitsgründen Aergerniß nehmen konnte. Die Staatsanwaltschaft scheint nun in der That gegen Friedrich Spielhagen das Strafverfahren eingeleitet zu haben, denn der berühmte Romanier hat jetzt, wie aus Berlin geschrieben wird, eine Vorladung behufs seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter erhalten.

Aus dem Reiche.

— (Ueber die Marschgebühren für Ersatz-Reservisten I. Klasse) enthält das Armeeverordnungsblatt folgende Verordnung des Militär-Öconomie-Departements des Kriegs-Ministeriums vom 22. April 1881: 1) Zur ersten Uebung einberufene Ersatz-Reservisten I. Klasse sind für den Marsch vom Aufenthaltsort zum Landwehr-Bataillons-Stabsquartier bezw. Sammelort gleich den Recruten mit Weisengeld abzuführen. Dasselbe gilt für den Rückmarsch vom Landwehr-Bataillons-Stabsquartier zc. zum Aufenthaltsort, wenn sie als Prozentmannschaften überschüssig verblieben oder nicht einstellungsfähig befunden worden sind. 2) Bei ferneren Einberufungen, bei Weiterleistungen vom Landwehr-Bataillons-Stabsquartier zc. zum Truppenthell, sowie bei Entlassungen von diesem haben die Ersatz-Reservisten auf Marschgeld und in den unter 4) erwähnten Fällen auf den Requisitionsschein zur Eisenbahnbenußung

Anspruch. 3) Ob Weisgeld oder Marschgeld von den Gemeindebehörden bezw. Steuerempfängern zu zahlen, ist seitens der Landwehr-Bezirkscommandos auf den Gestellungsbordres zu vermerken. Das zuständige Marschgeld wird dabei dem Betrage nach mit der Entfernung und der Zahl der Tage, auf die es berechnet worden, angegeben. 4) Soweit Eisenbahnbenutzung auf Requisitionsschein nach Maßgabe der Verfügung vom 15. Juni v. J. und deren Ergänzungen für Recruten und Reservisten einzutreten hat, ist dieselbe auch bei Weiterfendungen und Entlassungen der Ersatz-Reservisten zu veranlassen. 5) Übungspflichtige Ersatz-Reservisten, welchen die Berechtigung zur Wahl eines Truppentheiles für die erste Übung erteilt worden ist, haben für die Reise zum Truppentheile und bei der Entlassung auf Marschgebühren keinen Anspruch.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Obwohl ein Werk seinem Gesamtcharakter nach und nach der demselben vom Verfasser gegebenen Bestimmung als eine unzüchtige Schrift im Sinne des §. 184 des Strafgesetzbuches nicht erachtet zu werden braucht, so kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafenats, vom 16. Februar d. J., doch eine bestimmte Ausgabe dieses Werkes, in welcher die zweifellos unzüchtigen einzelnen Stellen in irgend einer Weise hervorgehoben sind, wodurch die Aufmerksamkeit des Lesers darauf besonders gelenkt wird, als eine unzüchtige bestraft werden. — Die Störung des Gottesdienstes in einer Kirche oder in einem anderen zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte durch Erregung von Lärm oder Unordnung wird nach §. 167 des Strafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafenats, durch Urtheil vom 23. Februar d. J., ausgesprochen, daß die Strafe wegen Störung des Gottesdienstes eintritt, gleichviel, ob der Störende in der Kirche oder außerhalb derselben sich befindet, sofern nur der von ihm erregte Lärm in der Kirche töndert. — Das gesetzliche Retentionsrecht des Vermiethers an den in der vermietheten Wohnung befindlichen Mobilien des Miethers für Mietherrückstände erlischt mit dem Verlassen der Wohnung durch den Miether. Zieht der Miether nach einem anderen Hause desselben Vermiethers, so steht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafenats, vom 26. Februar d. J., diesem sodann nur in Bezug auf die Mietherrückstände der neuen Wohnung das gesetzliche Retentionsrecht zu. Der etwa zwischen Vermiethers und Miether vor dem Umzuge bestehende Retentions- resp. Pändrecht an den Mobilien wegen der Mietherrückstände in Folge des Umzuges nicht aufgehoben werden solle, ist rechtlich wirkungslos.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Von der Allgemeinen Deutschen Patent- und Muster-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Auf dem Ausstellungsgelände wird augenblicklich die von H. Holzmann & Co. gebaute Handbahn aufgestellt, welche einen recht angenehmen Eindruck macht. Im Portal sind die Localitäten für Post und Telegraphie bezeichnend und erheben sich bei dem umfangreichen Verkehr, der sich schon jetzt durch die Ausstellung entwickelt, dringend wünschenswerth, daß der Dienst schon zum 1. Mai eingerichtet werde. Weitere Räumlichkeiten werden noch für die Polizei, die Trambahn und das Fuhrwerk gebaut. — Im Ausstellungspalast macht das Einräumen erstaunliche Fortschritte. Die Blöcke, eine auf's Kunstreichste ausgearbeitete Rampe in flämischer Renaissance, Seitenstück zu der des Schlossers Ferrière bei Paris. Das Kunstwerk, von Blumen, Weinreben, Bouquets, Alles aus Schmiedeeisen, umrankt, ist von der Firma Wouters-Roetz zu Mollenbeek St. Jean bei Brüssel ausgestellt, einem Hause, das in diesem Jahre durch seine für königliche Gärten und Parks gelieferten Arbeiten berühmt ist. — Ein ähnliches Werk, eine Ehrenpforte aus Schmiedeeisen von Verhoogen, wird jedoch an der Grenze der französisch-belgischen Abtheilung errichtet. Der Vorband hat sämtliche 300,000 Loose der von der preussischen, belgischen und badischen Regierung bewilligten, mit der Ausstellung verbundenen Lotterie dem Bankhaus Magnus in Hannover übertragen und demselben den alleinigen Absatz der Loose, auch auf dem Ausstellungsgelände, eingeräumt. — Der Wirtschaftsausschuß hat nun die Weinkarte für die große Restauration definitiv festgestellt. Während früher bei ähnlichen Veranlassungen — hier wie anderwärts — das betreffende Comité mit einigen Interessenten die Prüfung der Weine vornahm, veranlaßte der Wirtschaftsausschuß, von dem Grundsatze geleitet, einerseits das Beste auszuwählen, andererseits den gerechtesten und unparteilichsten Weg zu beschreiten, sämtliche 45 Submittenten, fünf Herren aus ihrer Mitte als Jury zu erwählen. Um seine Unparteilichkeit ferner zu beweisen, verzichtete der Ausschuss ausdrücklich auf jede persönliche Theilnahme bei der Weinprobe. Aber auch die Mitglieder der Jury, aus den Chefs der respectabelsten Frankfurter Firmen bestehend, gingen gleichfalls mit der größten Unparteilichkeit zu Werke, denn es fehlte ihnen während der ganzen Prüfung jeder Anhaltspunkt hinsichtlich der Namen der betreffenden Submittenten. Daher kam es denn auch, wie bei einer 9 Tage dauernden Prüfung von 500 Proben nicht anders zu erwarten, häufig vor, daß einzelne Herren der Jury gegen ihre eigenen Weine stimmten.

Bermischtes.

— (Wagen für Landbriefträger.) Die Königsberger Oberpostdirection läßt gegenwärtig 600 Einpännerwagen für die Landbriefträger anfertigen, die sich durch das Praktische der Einrichtung, sowie besondere Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eleganz auszeichnen. Der Sicherheit wegen ist das Innere des Wagens mit Eisenblech ausgeschlagen. Das Pferd muß sich der Briefträger selbst beschaffen, er bekommt für Unterhaltung desselben eine jährliche Vergütung von 7—800 Mk., während der Wagen ihm unentgeltlich zur Disposition gestellt wird. Die Gumbinner Postdirection kauft 400 solcher Wagen für ihren Bezirk an.

— (Die schwedischen Zündhölzer und der Schiefer.) Der Thurg. Stg. theilt man mit, daß die neuen schwedischen Zündhölzer auch noch an anderen Stellen als an solchen, welche mit Zündmasse angestrichen sind, angezündet werden können. Der gewöhnliche schwarze Schiefer, aus welchem unsere Schultafeln gemacht sind, besitzt die Kraft bei einfachem Strich mit dem schwedischen Zündhölzchen, letzteres sofort zu entzünden. Die Hausfrau braucht also nur ein Stück Schiefer in der Küche zu haben, um, wenn der Deckel am Zündhölzschächtelchen defect ist, gleichwohl das Zündhölzchen in Brand stecken zu können.

— (Ob die Fische schlafen.) Ueber diese Frage schrieb ein Zoologe von Autorität noch vor Kurzem in einem seiner vielgelesenen Werke: „Von einem regelmäßigen Tageslaufe kann man bei den Fischen nicht sprechen, obgleich man, und gewiß mit Recht, annimmt, daß sie zwischen Tag und Nacht einen Unterschied machen. Aber noch weiß man nicht, wie sie schlafen.“ Ueber den letzten Satz kann indeß das „Berl. Tagebl.“ folgende Beobachtungen mittheilen. Es schreibt aus Berlin: „Im hiesigen Aquarium befindet sich unweit der Fischsucht-Apparate in der Mitte der großen steinernen Treppe ein einzelnes Becken, in welchem die Bewohner ein fast ungestörtes Dasein führen. Die meisten Besucher gehen achtlos an dem Bassin vorüber, sehen vielleicht flüchtig einige darin liegende vermeintliche Fische und wenden sich schnell dahin, wo Leben und Bewegung ist. In dem erwähnten Becken haufen nämlich seit Monaten eine Menge feister Karpfen (*Cyprinus carpio*), deren Gewohnheiten ganz eigenthümliche und ungewöhnliche sind. Dr. Hermes beobachtete wiederholt, daß einige dieser Fische regungslos auf dem Grunde oder der Oberfläche des Wassers lagen und für todt oder krank gehalten werden konnten. Als indeß einige der Patienten aus dem Element entfernt werden sollten, entwickelten dieselben eine solche Behendigkeit und Frische der Bewegungen, daß man sich veranlaßt sah, ihnen in der Folge eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, der die überraschendsten Resultate zu verbanen sind. Aus der Reihe der umherschwimmenden Fische sinkt plötzlich langsam einer nach unten, reibt sich an den Steinen und nimmt eine bogenförmige Lage ein, indem er fleißig mit Kopf und Schwanz auf dem Boden zwei Unterstützungspunkte wählt; ein anderer Karpfen legt sich mit der Hälfte des Körpers auf einen Felsvorsprung und läßt den Schwanz in geschwungener Linie in den Abgrund hinabhängen, mehrere der Fische suchen sich breite Steine aus, wieder andere liegen an der Oberfläche; alle verharren mit gebogenem Körper in dieser Situation viele Stunden, heben nur die Kiemen, ohne im Uebrigen die leiseste Bewegung zu verrathen. Werden die Thiere gestört, so erheben sie sich schnell und schwimmen in lebhaftem Tempo davon. Oft genügt schon das Hineinwerfen von Fleischstücken, um sie zu ermuntern; in lustigen Sprüngen und Kämpfen nehmen sie dann die Nahrung, um sich kurz nachher wieder hinzulegen. Da diese Verjüngte seit Monaten dieselben Resultate ergaben, so ist die Annahme ausgeschlossen, daß die betreffenden Fische etwa krank oder matt wären, es erscheint vielmehr gewiß, daß sie während dieser Zeit ruhen oder schlafen. Wo indeß die Grenze zwischen dem bloßen Ausruhen und wirklichen Schlaf ist, kann wohl schwerlich mit Gewißheit festgestellt werden, da die Augen dieser Thiereliederlos sind; daß aber die Ruhe in den Schlaf übergeht, konnte bei einem Karpfen beobachtet werden, der erst nach kräftigen Verührungen mit einem Stabe erwachte, die Flossen dehnte und redte und dann erst fortzuschwamm. Bemerkenswerth ist, daß bei allen übrigen Fischen des Aquariums die geschilderten Lebensgewohnheiten noch nicht wahrgenommen werden konnten.

— (Ein Mittel gegen die Tollwuth) zu finden, das ist schon seit vielen Jahrhunderten ein ungelöstes Problem der medizinischen Wissenschaft. Zahlreiche Mittel sind bereits als unfehlbare Panacee gegen diese furchtbare aller Krankheiten angepriesen, doch noch nicht eines hat sich bewährt. Nun bringt ein englisches Fachblatt eine Nachricht, die mit Rücksicht auf das zu lösende therapeutische Problem vielleicht noch einige Aufmerksamkeit verdient. Die Nachricht stützt sich auf eine Mittheilung eines gewissen Mr. John Penn Curben, der schon seit vielen Jahren in Panama anässig ist. Es gebrauchen danach die Eingeborenen von Panama schon seit unvorstellbarer Zeit die Cedronbohnen, die Frucht von *Simarouba ferruginea*, als unfehlbares Mittel gegen den Biss giftiger Schlangen, Taranteln u. Innerlich und äußerlich angewendet, soll die Cedronbohne schon binnen fünf Minuten das Gift vollständig paralysiren. Das englische Fachblatt meint, daß, wenn sich die Mittheilung als richtig erweist, die Cedronbohne jedenfalls auch ein wirksames Mittel gegen den Biss toller Hunde sein würde.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die ächte Eau de Cologne: Joh. Mar. Farina, gegenüber dem Füllschplatz, 2 Kistchen 6 Fläschchen nur Mark 6.50! Zu gleich billigen Preisen alle übrigen Parfümerien, Rämme, Bürsten u. Parfümerie Victoria, Langgasse 30. 10659

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 28. v. Mts. abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht auf dem Lagerplatz unterhalb der Gasfabrik und an dem Salzbad hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1881.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr sollen **Schwalbacherstraße 4** die zu dem Nachlasse des verstorbenen Eisenbahn-Secretärs **Wilhelm Wagner** von hier gehörigen Gegenstände, u. A. 1 Schreibsecretär, 1 Glas- (Bücher-)Schrank, 1 Kanape, 1 Tisch, verschiedene Bücher, gute Kleider, Weißzeug, 1 goldene Taschenuhr mit Kette u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 29. April 1881.

Im Auftrage:

10342

Spiz. Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Mai, Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hofe des Hauses **Karlstraße No. 28** hier ein großer Vorrath **Tafelglas** 3r Sorte aus 150/56, 70/104, 50/144, 92/140, 98/156, 52/156 u., eine Anzahl 6 1/4 Scheiben in diversen Farben, verschiedenes Matt- und Mousfelinglas und Borduren, circa 25 geschnittene, eichene Werkholzkämme, vorzüglich sich für **Glaser, Schreiner und Zimmerleute** eignend, verschiedene neue Thüren, worunter 12 zweiflügelige, sechs Füllungs-thüren u., eine Parthie fertige Fenster, Vorseiter u. dgl., eine neue, eichene Treppe, eine Hobelbank, eine Bretterhalle, ferner verschiedene Mobilien, als: ein Kanape, ein ovaler Tisch mit Decke, eine Kommode mit Aufsatz, ein Schränkchen, ein Teppich, eine Copirpresse, ein Drehstuhl, eine Standuhr, ein Regulator, diverse Oelgemälde und Stahlstiche, zwei Gallerien mit 4 Blatt Vorhängen, ein Küchenschrank, eine Badewanne, mehrere tannene Tische und Bänke u. s. w. versteigert.

Mit dem Verkauf der Glas- und Holzvorräthe wird der Anfang gemacht und kommen dieselben in kleineren Parthien zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 3. Mai 1881.

10608

Carins. Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 7. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dansante
im grossen Saale.Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornemann**.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

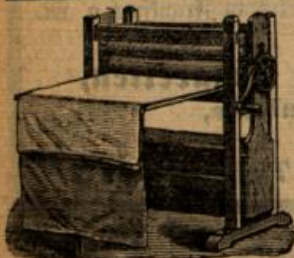
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Täglich Verkauf

neuer und gebrauchter **Mobilien** zu billigen Taxpreisen, täglich wechselnder Bestand im Auktions-saale

6 Friedrichstraße 6.

345

**Waschmange**

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255).

Waschenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckbänken 54 Mk. loco hier, unübertroffen vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt

6802

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Ein eintr. Kleiderschrank zu verk. Römerberg 32. 10041

N

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf)**THEERSCHWEFEL-SEIFE,**

bewährtes Mittel gegen **Frostschaden, Flechten, Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesicht-, Haar-, Bart-Schuppen und Krusten,**

Hautausschläge überhaupt.

Diese, von vielen Sanitätsrathen und Aerzten empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen

(H-I-X.)

330

frischen, blendendweissen Teint.

80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei **H. J. Viehoveer,** Drogenhandlung in Wiesbaden.

Möbelverkauf aus freier Hand!

Eine schöne eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nußbaum, eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Mahagoni, Spiegelschränke, Buffet, Ausziehtische, Speisestühle, eine grüne Blüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, Spiegel in allen Größen, Waschkommoden, Nachttische, ovale Tische, Schreibtische, ein Cylinderbureau, Secretäre, einzelne Sophas, Koffhaarmatratzen, Seegrasmatratzen, Plumeaux und Kissen, Oberbetten, Portiären, weiße Fenstervorhänge, Kleiderschränke, alle Sorten Stühle und sonstige verschiedene neue, sowie gebrauchte Gegenstände.

345

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**Möbel-Verkauf.**

Nerostraße 11 sind aus freier Hand billig zu verkaufen: Ein- und zweithr., nußb. und tannene **Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelschränke, Buffet, Auszieh-, ovale und edige Tische, elegante, nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratzen, tannene Betten mit Sprungrahmen und Seegrass-Matratzen, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux und Kissen, 1 feingestochene Blüschgarnitur, verschiedene Sophas, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Secretär, Cylinderbureau, Schreibtisch, Teppiche, Tisch-, Bett- und Handtücher, Porzellan u.**

264

H. Markloff.

Die **Wohnung** des ergebenst Unterzeichneten ist jetzt **5 Moritzstraße 5. Wilh. Gallade, Tapezierer. 9350**

Hüte von 40 Pfg. an und **Kleider** von 1 Mk. an werden schön angefertigt **Dogheimerstraße 16. 8575**

Heinr. Ludw. Poppenburg,**Fleischwaaren-Fabrik**

in Rheda in Westfalen,

liefert prima westfälische Rund-Langschnitt- und Rollschinken, Cervelat, Schinken und Mettwurst, Tafelwürstchen, Ferkelspeck mit Rippen, nicht unter 5 Kilo-Packgewicht gegen Nachnahme. (à 113/4.) 338

Lose Hasergrühe und ditto Mehl,

" Buchweizengrühe und ditto Mehl,

Weibezahn's Hasergrühe und ditto Mehl, sowie

Nestle's Kindermehl

empfehlte in bester Qualität

6877 August Schmitt, Metzgergasse 25.

Frisch geräucherter Lachs

per Pfd. 3 Mk. 50 Pfg.,

frischer Salm per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

neue franz. Kartoffeln.

10367 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Häringe (Matjes),

Kartoffeln,

Kieler Bückinge

10409

empfehlte

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Die Eishandlung v. H. Wenz, Spiegelg. 4,

empfehlte reinfestes Quellwasser-Eis, Eisschränke bester Construction von 30 Mark an. 10392

Den Empfang — neuer Sendung — von anerkannt

bestem ird. **Nochgeschirr** zeige hiermit ergebenst an. Preise billigst.

10401 Heinr. Merte, 5 Goldgasse 5.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlte seine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen. 9540

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 16. März 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6208

Budenheimer Portland-Cement, hydr. Kalk und Schwemmsteine stets auf Lager bei

10305 Ch. Herrmann, Nerostraße 13.

Aechte Pfälzer blaueingige und ganz blaue Kartoffeln per Malter (100 Kilo) 5 Mk. 50 Pf. frei in's Haus geliefert von Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz. 10231

Esserleipflanzen, starke, piquirte, und Blumenkohlpflanzen bei Gärtner Steitz, Dohheimerstraße 58. 10437

I. Qual. blaue Oberpfälzer Kartoffeln fortwährend zu beziehen bei Ph. Rücker, Adlerstraße 31. 10222

Ein gut erhaltenes Schlaffopha ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus. 10415

Ein Sopha, 2 Fenstergalerien mit Vorhängen, 1 Spiegel, 1 Petroleum- und 1 Spiritus-Maschine, sowie mehrere Küchengeräthe billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 10522

Neue, vollständige Betten von 125 Mark an und höher zu verkaufen Kirchgasse 23. 9370

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidsstraße 42.

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 10540

Ankauf von getragenen Kleidern, Weibzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Metzgergasse 30.

Schöner, gelber Hepler Gartenfies

ist zu haben bei 7043

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Nächsten Dienstag den 10. Mai frischen Kalk bei Fr. Bücher in Bierstadt. 10586

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 7851
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Haus kleine Schwalbacherstraße 9 preiswürdig zu verkaufen. Näheres Michelsberg 28. 8876

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Biebrich.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, freistehend, mit großem Keller, Garten u. s. w., ein Haus in bester Geschäftslage, sowie ein Haus mit Oeconomiegebäude nebst einem kleinen Hause, zur Fabrikanlage geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition der „Biebrich-Mosbacher Tagespost“. 9012

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874
Garten (Bauplatz) am Ballmühlweg zu verl. Näh. Exp. 8875
24,000 Mk. gegen 1. Hypothek auf's Land, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Expedition. 9969

Auf sofort 3000 Mark gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter W. K. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10595

100,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. Näh. Exp. 9967
18—20,000 Mark liegen auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Makler zu 5 % bereit. Näh. Exped. 8574

30,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 9968

500 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter Z. R. 18 an die Exped. erb. 10070

120,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypotheken in hiesiger Stadt, verschiedene Capitalien auf's Land, sowie Capitalien zu 4 1/2 %, lange Jahre untündbar, auszuleihen.

J. Imand, Weillstraße 2. 170

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste klimatische Wald-Sommersaufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Höchste kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sool-, Fichtennadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannigfache Waldparthien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3-4 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Station der Ruhla-Ruthaer Eisenbahn. (M.-No 11213.) 298

Prospecte und Photographien gratis durch die Direction.

Von einem Fabrikanten erhielten wir ein **Commissions-Lager** in ächten Schweizer Stidereien und verkaufen diesen Artikel stückweise zu Fabrikpreisen.

338 (à Cto. 274/4.) **Geschw. Broelsch**, große Burgstraße 6.

Beseitigung von Schleimhusten!

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Saxbergen, Amt Hoya, 16. April 1879.

Vor 2 Jahren habe ich 3 Flaschen von Ihrem Fenchelhonig* angewandt, welcher mir den Schleimhusten völlig beseitigt, wo ich Ihnen herzlich danke für Ihr gutes Mittel. Wollen Sie mir gef. mit umgehender Post fünf ganze Flaschen erster Sorte mit blauem Siegel und gelber Etiquette zukommen lassen, wofür Sie 9 Mark per Postanweisung erhalten.

Joh. Wöhler, Mühlenbesitzer.

* Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig ist in Wiesbaden allein ächt zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 143

Großer Möbel-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft werden **heute Donnerstag den 5. Mai** und folgende Tage sehr elegante, fast neue **Möbel, Betten, Teppiche** u. von zehn complete Zimmer-Einrichtungen in dem Auktionssaale **22 Michelsberg 22** zu und unter dem Taxationspreise durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

6 vollständige französische Betten, worunter 2 mit sehr hohen gestochenen Häuptern, 2 Fremdenbetten, 2 Dienstbotenbetten, einzelne Matrasen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, 4 Waschkommoden, Nachtschränken, 6 verschiedene Kleiderschränke, 1 Schreibkommode, 5 verschiedene andere Kommoden, 2 Console, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Chiffonnière, 1 Secretär, 1 großer Spiegel-schrank, 2 Verticow's, 1 sehr großer eleganter Salonspiegel in Gold, desgleichen 1 in Schwarz mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 große Salontepiche, Vorlagen, Tischdecken, 18 Blatt Vorhänge, Gallerien in Gold und Nußbaum, 6 Delgemälde und diverse Bilder, ovale und Pfeilerspiegel, 4 Duzend verschiedene Stühle, ovale, eckige, runde und Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Nippfächer, Figuren, Blumenständer, Blumenkörbe, Rippfächer, Weißzeug, Porzellan, Kleidungsstücke, 1 Cylinderuhr, eine vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

Jacob Martini, Auctionator.

166

I^a Steingut-Röhren

zu billigsten Preisen auf Lager bei

August Koch, Mühlgasse 4.

351

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

5284

Rosshaare, Bettfedern,

Schwan- und Eider-Daunen,

Bettwäsche, fertig oder im Stück,

empfehlen in großer Auswahl

292

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

Filiale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

In der Kunstfärberei und chemischen Waschanstalt **Michelsberg 16** werden Herren- und Damen-Kleider ungetrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelstoffe unter Berechnung billigster Preise. 9595

Reinhold Karutz, Kunstfärber,

Michelsberg 16.

Michelsberg 16.

Mottenfichere Behälter

in bewährter Construction empfehlen bei bevorstehender Bedarfszeit **Gebr. Wollweber**. 7842

Möbel: 2 u. n. n. g. Bettstellen 32 M., Waschkommoden 40 M., Nachtschränke 12 u. 16 M., Kleiderschränke, Kommode, Tische, Kanape b. z. vert. Karlstr. 2.

Gottfried Gsell, 10064

Portraitmaler, Manergasse 12, II,
fertigt lebensgroße Portraits unter Garantie für
Ähnlichkeit und Haltbarkeit schon von 15 Mk. an.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Den geehrten Mitgliedern empfehle von heute an
täglich frischen Anstich des **Dortmunder prima**
Lagerbieres aus der Klosterbrauerei von Gebr.
Reininghaus

à Tulp 10 Pf., à Glas 15 Pf., à Liter
außer dem Hause 40 Pf.

Obiges Bier wird auch den geehrten Mitgliedern
in Flaschen (¾ Liter) à 20 Pf. franco in die Woh-
nung besorgt.

Um gütigen Besuch und Aufträge bittet

Hochachtungsvoll

G. Baumbach, Restaurateur.

Wiesbaden, den 1. Mai 1881. 10598

Mainzer Bierhalle.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie guten
Mittagstisch. 9063

Guten Mittagstisch von 45 Pf. an, Abendessen von
30 Pf. an im Gasthaus zum „Uh u“, Friedrichstraße 37,
Eingang Thorweg. 10356

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Gebrannter Kaffee!:

Wiesbadener Mischung (stets frisch) per Pfd. Mk. 1.50,
No. 13a 1.30.

Beide Sorten Kaffee sind von vorzüglichster Qualität und
erfreuen sich bereits bei dem Publikum einer außerordentlich
großen Beliebtheit, weshalb ich jeder Hausfrau obige Quali-
täten auf das Angelegentlichste empfehlen kann.

Größtes Roh-Kaffee-Lager; direkter Bezug von den
Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine Abnehmer mit
Kaffee in jeder Preislage unter Berechnung von Engros-
Preisen auf das Schnellste und Billigste zu bedienen.

9338 **J. C. Bürgener.**

Stets frisch und auf natürliche Art

10389

gebrannten Kaffee

eigener Brennerei in vorzüglichen Mischungen à Pfd. Mk. 1.20,
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und Mk. 2, wohlschmeckenden,
gebrannten Kaffee à Pfd. Mk. 1, sowie rohen Kaffee
in großer Auswahl empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

**Fisch - Handlung**
Markt 12.

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche.
(Täglich frische Sendung für Seine Majestät den
Deutschen Kaiser.)

Echten Rheinfalm, Turbot, Soles, Zander, lebende
Forellen aus dem Bodensee, sowie Cablian, Schellfische,
Maifische, Hechte, Karpfen und Aale empfiehlt
10444 **Krentzlin.**

Grösste Auswahl 8924

in evangelischen und katholischen

Gesang- und Gebetbüchern

bei **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51.

Die größte Auswahl in Neuheiten von
Sonnenschirmen und En-tout-cas
zu den billigsten Preisen empfiehlt

Die Schirm-Fabrik 6265

von

Langgasse No. 8. **J. Wehrheim,** Langgasse No. 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft in aller Kürze aufzugeben,
so verkaufe meinen Vorrath an **Hüten und Kappen** zu dem
billigsten Preise aus.

Chr. Fraund sen., Goldgasse 18.

Mein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten oder das
Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10334

**Jos. Lanziner,**

Uhrmacher, 32 Marktstraße 32,

empfehle sein großes Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regula-
teuren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Aus-
wahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel
zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10348

H e m d e n.**Herren-Hemden**

in **Shirting** von Mk. 1.40 anfangend,

„ **Leinen** „ „ 2. —

Oberhemden mit 3facher Brust, fein
gewaschen von Mk. 2.20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1.10 anfangend, mit Spitze von
Mk. 1.40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfehle

P. Peaucellier,

8732

24 Marktstrasse 24.

Glacé-Handschuhe,

eine vorzügliche Qualität mit zwei Knöpfen, in schwarz,
farbig und weiß, das Paar zu 1 Mk. 70 Pfg., sowie alle
Sorten Herren- und Kinder-Glacé-Handschuhe in großer
Auswahl bei

164 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Agenten

gesucht für den Verkauf unserer als vorzüglich bekannten **Flaschenbiere.** (a. O. 268/4)

Actienbrauerei Kaiserslautern
(Rheinbayeru.) 338

Es werden noch einige Damen zum **Frisieren** angenommen.
10082 **B. Spiesberger, Goldgasse 2.**

Unterzeichneter übernimmt unter Garantie alle **Cementarbeiten.** **Georg Jeck, Adlerstraße 12.** 10297

Eine schwarze **Salon-Einrichtung, Medaillon-Garnitur, mit olivenfarbiger Seide bezogen, zwei fein gestochene Verticows, sowie ein Tisch zu verkaufen 20 Nerostraße 20.** 7221

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. **Friedrichstraße 11.** 10326

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine sehr geübte **Gebildstopferin**, welche auch Wäsche gut ausbessern und Spitzen flicken kann, hat wegen Abreise einer Herrschaft 1—2 Tage z. belegen. **N. Moritzstr. 4 im Laden.** 10669

Eine Frau sucht **Beschäftigung im Putzen oder Monatstelle.** Näh. **Adelheidstraße 23 im Seitenbau.** 10413

Ein Fräulein in den zwanziger Jahren, seit einer längeren Zeit bei einer älteren Dame, sucht wegen Abreise derselben auf 1. Juli c. anderweit Stellung, am liebsten in einem Haushalte. Dasselbe ist in allen Zweigen des Hauswesens erfahren und wird sehr gut empfohlen. Gefällige Offerten unter M. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10020

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, hier fremd, sucht Stelle für gleich oder später als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. **Rheinstraße 44, 1 Stiege hoch.** 10603

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen **suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330

Eine feinschöne Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres **Saalgasse 1, eine Stiege hoch.** 10427

Ein geb. Fräulein, welches jahrelang Stellung als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau begleitet hat, sucht Stelle. Näheres **große Burgstraße 8 im Handschuhladen.** 10354

Herrschaften erhalten stets **gute, anständige Dienstboten**, sowie Dienstboten mit **guten Zeugnissen** fortwährend annehmbare Stellen durch das Bureau von **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 10507

Ein anständiges, junges Mädchen, welches Kleider machen und frisiren kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näheres **alte Colonnade 44.** 10668

Ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres **Dopheimerstraße 13, Hinterhaus, Parterre.** 10647

Eine junge Frau sucht eine Stelle in einer kleinen Familie. Näheres **Stiftstraße 5.** 10645

Ein ordentlicher, zu aller Arbeit williger Junge sucht für den Vormittag **Beschäftigung.** Näh. **Adlerstraße 54.** 10660

Personen, die gesucht werden:

Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung; auch können Mädchen das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Hirschgraben 24, 1 Treppe.** 10614

Junge Mädchen können das **Kleidermachen u. Zuschneiden** gründlich erlernen bei **Frau A. Herz, Adlerstraße 39.** 10586

3. Mädchen können sich vorzügl. ausbild. i. **Kleidermachen.** Benf. g. möß. Berg. i. Hause. Off. u. A. Z. an d. Exp. erb. 10106
Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. **Helenenstraße 24, Seitenbau, Parterre.** 10661
Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. **Adlerstraße 37.** 10658
Ein reinliches **Monatmädchen** oder -Frau wird gesucht **neue Colonnade 7 & 8.** 10652
Ein braves Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Nerothal 14.** 10504

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 10606
Ein braves Mädchen gesucht **Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, Eingang Faulbrunnenplatz.** 10615

Ein gewandter **Kellner**, welcher serviren kann, findet dauernde Stelle in einer Bierwirtschaft. Näh. **Exp. d. 10325**

Ein **Wochenschneider** gesucht **Steingasse 7.** 10621

Lündergehilfen finden Beschäftigung. Näh. in der **Exp. d. Bl.** 10625

Lehrling gesucht.

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

Adolph Dams, Hoflieferant,

Biesbaden, gr. Burgstraße 5.

Ein starker Junge kann die **Steindruckerei** erlernen bei **H. Isselbacher.** 9298

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine schöne **Bel-Etage** oder passendes **Ladenlocal** mit **Wohnung**, worin eine **Restauration** betrieben werden kann, in guter Lage wird zum 1. Juli gesucht. Näheres bei

H. Kahn, Hoflieferant, Lauggasse 2. 10357

Für die Monate **Juni** und **Juli** werden in der **Nähe der Kaserne** zwei möblierte **Zimmer** zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 80 bef. d. **Exp. d. Bl.**

Angebote:

Biebricher Chaussee 13 elegante **Bel-Etage**, Balkon, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 10646

Dambachthal 2 ist ein freundliches, möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu verm. 10418

Faulbrunnenstraße 7 im 1. Stock ist ein möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Kost zu vermieten; auch können einige Herren **guten Mittagstisch** erhalten. 10567

Frankenstraße 3 ein schön möbl. **Zimmer** zu verm. 6798

Friedrichstraße 4, 1 St. h. möbl. **Zimmer** zu verm. 10597

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. **Zimmer** zu verm.

Göthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche **Frontspiz-Wohnung**, sowie im **Hinterhaus** der 2. Stock und ein **Dachlogis** auf gleich zu vermieten. Näh. **Marktstraße 26.** 10648

Herrngartenstraße 15 ein möbl. **Zimmer** zu verm. 4884

Kapellenstrasse 37a möbl. **Villa** zu verm. 10508

Karlstraße 18, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes **Zimmer** mit **Cabinet** zu vermieten. 8252

Nicolastraße 8 möbl. **Manf.** an ruh. Leute zu verm. 9782

Rheinstraße 15 ist eine **Manf.** mit auch ohne **Küche** auf 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten. 10655

Rheinstrasse 19 möblierte **Wohnung** und **Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu verm. 8405

Rheinstraße 33 sind per **Juni 2—3** möblierte **Zimmer** mit **Pension** zu vermieten. 10604

Römerberg 1 ein geräumiges, freundlich möbliertes **Zimmer**, sowie ein kleineres **Zimmer** billig zu vermieten. 10649

Schulberg 7 sind möblierte **Parterre-Zimmer** zu verm. 8600

Schwalbacherstraße 22 ist eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. 10663
Weilstraße 4 im 1. Stock sind zwei große, gesund gelegene Zimmer billig zu vermieten. 10657
Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035
Weilstraße 8, 1 Etage, ist eine möblierte Stube zu vermieten. 10257

Wellstrasse 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Oranienstraße 8. 9679

Möblierte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 10557

Möbliertes Zimmer zu 17 Mk. pro Monat incl. Bedienung zu vermieten Schillerplatz 1, 3 Etage hoch. 10537

Möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension, Adelsheidstraße 16, Part. 10385

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 8823

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 14, Laden links. 10174

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 26, eine Treppe hoch. Auch sucht daselbst eine Frau Monatsstelle. 10209

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist mit Kost sehr billig zu vermieten Röderstraße 29. 9181

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thürmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 31. 9766

Elegant möblierte Zimmer mit Balkon und Piano zu vermieten Herrngartenstraße 14, 1. Etage. 10056

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 14. 10454

Möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 18. 10492

Zimmer, möbl., an einen soliden Herrn billig zu vermieten Adlerstraße 1, 1 Etage rechts. 10434

Ein solides Mädchen, am liebsten Näherin, kann eine einfach möblierte Dachstube erhalten Mauergasse 10, Parterre. 10434

Läden zu vermieten.

Rirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 9795
Arbeiter erhalten Kost und Logis Rirchgasse 30, Hth., 1 St. 10443

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Mai.

Geboren: Am 27. April, dem Kutscher Wilhelm Bremser e. L.
Verheiratet: Am 3. Mai, der Kaufmann Carl Alexander Grohmann von Halle a. d. S., wohnh. daselbst, und Mathilde Antoinette Clementine Rheinländer von Bingen, bisher zu Bingerbrück wohnh.
Gestorben: Am 1. Mai, der verm. Rentner Nicolas Stolzenbach von Gomburg, Reg.-Bez. Kassel, alt 54 J. 11 M. 11 T. — Am 2. Mai, der unverheirat. Königl. Generalleutnant z. D. Carl von Wundt, alt 77 J. 5 M. 3 T. — Am 3. Mai, der Collaborator a. D. Wilhelm Biedenbrath, alt 66 J. 2 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Mai 1881.)

In der Villa Nassau:

Ihre Hohelt Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen

mit Gefolge: Freifräulein von der Horst, Ehrendame — Fräulein von Linsingen, Hofdame — Herr Major Freiherr v. Schleinitz mit Frau, Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen — und Dienerschaften.

Adler:

Schwitzky, Kfm., Hamburg.
Krebs, Kfm., Frankfurt.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Ultsch, Kfm., Dortmund.
Neumann, Kfm., Altenburg.
Strauss, Kfm., Köln.
Zwicke, Amtsrath, Saarbrücken.
Grevenberg, Frl. Schausp., Bremen.

Alteanal:

Westarp, Fr. Gräfin, Berlin.
Winkler, Dresden.
Wegner, Fr. m. Tochter, Berlin.

Bären:

Macan, Rent. m. Fr., Berlin.
Scholder, Rt. m. Fr., Mecklenburg.
Jennwein, Kfm., Offenburg.

Blocksches Haus:

Crome, Fr. m. Kind, Frankfurt.
Dudy, Fr., Klücken.

Zwei Bücke:

Müller, Fr., Marburg.
Jasser, Baumeister, Kronach.

Cölnischer Hof:

Frege, Major, Strassburg.
Wiesenthal, m. Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Hoffmann, Fr. Ldr., Frankenberg.
Pfeiffer, Fr. Dr., Rotenburg.
Wagner, Frl., Rotenburg.

Engel:

Weck, Baumst., Remscheid.
v. Sack, Fr., Charlottenburg.
Vollmann, Kfm., Christiania.

Stahorn:

Bohley, Kfm., Münsterappel.
Ries, Steinbruchb., Enkenbach.
Siebel, Kfm., Wermelskirchen.
Speer, Kfm., Crefeld.

Neuhauß, Ingenieur, Georgi-Marienhütte.

Roser, Ing. m. Fr., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Nickolsburg, Kfm., Worms.
Spuhler, Kfm., Alsenz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Broesch, Stud., Rastenburg.

Grüner Wald:

Fischer, Kfm., Frankfurt.
Kropf, Kfm., Ehrenfeld.
Steinseifer, Kfm., Eiserfeld.
Erbert, Fabrikbes., Plauen.

Vier Jahreszeiten:

Douglas, Graf m. Fr., Schweden.
Howard, m. Fr., Paris.
Bollincke, Brüssel.

Goldene Kette:

Reichenbach, Frl., Schweiz.
Nelles, Kfm., Antweiler.

Weisse Lilien:

Matthai, Kfm., Mühlhausen.

Nassauer Hof:

van Schermbeck, m. 2 Schwestern, Utrecht.

Alter Hennenhof:

Fross, Fr., Dresden.
Mette, Kfm., Leipzig.

Hotel du Nord:

Wolfsast, Km.m.F., Königswinter.

Nein-Hotel:

Collart de Scherff, Fr. m. 2 Tcht., Luxemburg.

Kopp, Fr., Aschaffenburg.
Broili, Fr., Aschaffenburg.

von der Heyden, Rent., Frankfurt.
Wallis, Rent. m. Fr., London.

Jackson, Rent., London.
Gloag, Fr., London.

Gloag, Fr., London.
Winters, Rt. m. Fr., Philadelphia.

Rose:

Migge, Fr. m. Sohn, Königsberg.
Cahn, Kfm. m. Fm., Petersburg.

Lötter, Fabrikbes., Barmen.
Connellen, Capt. m. Fr., London.

Mahla, Fbkb. m. Fm., Nürnberg.
Eustace, Fr. Rt. m. 2 Tcht., Irland.

Römerbad:

Kornmann, Fr., Eisenberg.
Lawrenz, Past. m. F., Mecklenburg.

Barth, Frl., Offenbach.
Schroder, Kfm., Leipzig.

Thiem, Bauinsp., Eberswalde.
Prüss, Fr., Stolberg.

Weisses Ross:

Mauve, Fr. Hauptm., Allendorf.

Stern:

v. Jasinski, Rent., Brüssel.
v. Kyewski, Rent., Brüssel.

Tannus-Hotel:

Rohmann, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen.

Kuntze, Kfm., Kassel.
Hesslein, Frl., Hamburg.

Trumpy, Fr. m. Tcht., Lenzburg.

Hotel Trinthammer:

Roth, Wetzlar.

Hotel Victoria:

Tennant-Pain, London.

Hotel Weiss:

Strauss, Chemnitz.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Blumenthal, Exc. wirkl. St.-R. m. Fam., Petersburg.

Villa Germania:
Schaniavski, Russland.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 3. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinten).	830.64	830.79	831.47	830.97
Thermometer (Reaumur).	6.8	13.0	7.6	9.13
Luftspannung (Bar. Stm.)	3.15	3.93	3.01	3.36
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.6	64.9	77.5	76.33
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	N. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in var. 24.	—	—	10.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 3. Mai 1881.

Gold.			Wechsel	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	169.35—169.40 bz.
Dufaten	9	55—59	Bombon	20.485 bz.
20 Frs. Städte	16	19—23	Paris	81.15 bz.
Sovereigns	20	40—45	Wien	173.60 bz.
Imperiales	16	69—73	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 o.
Dollars in Gold	4	25—28	Reichsbank-Disconto	4 1/2 o.

Fürstin Frau Mutter.

(24. Forts.)

Historische Erzählung von J. H.

Als sie nun der Fürstin Mutter gegenüber saß, war sie sich bewußt, ihr den Preis für die ihr erwirkte Erlaubnis zur Reise schuldig geblieben zu sein. Das machte sie besangen und unsicher, wodurch wiederum bei Johanna Elisabeth ein Argwohn erregt ward, der nun durch das Schreiben des Königs seine volle Bestätigung fand. Von diesem Augenblicke an schwur sie der Schwiegertochter glühende Rache; und als nächste Wirkung derselben hatte sie den Fürsten auf das Heftigste gegen seine Gemahlin aufgestachelt.

Sie hatte dabei leichteres Spiel gehabt als sonst, denn Friedrich August war im hohen Grade aufgebracht wegen des unglücklichen Auftritts mit dem Delinquenten. Da er seinen Zorn an dem geköpften Ollroth nicht mehr auslassen konnte, so richtete er ihn gegen das unschuldige Opfer der Begegnung, gegen seine Gemahlin. Bis dahin hatte er sie seine fürstliche Ungnade nur dadurch empfinden lassen, daß er sie während der ganzen Zeit ihres Uebelbefindens völlig ignorirte, nun aber durchbrach seine Empörung alle Dämme.

Caroline Wilhelmine erschrad heftig, als sie den Gemahl in der höchsten Erregung in das Zimmer stürzen sah, in welchem sie auf einem Ruhebette lehnte. Sie erhob sich bei seinem Eintritt, er lief aber, als bemerkte er sie gar nicht, ein paar Mal auf und ab, blieb dann plötzlich mit einem Ruck vor ihr stehen und schrie:

„Spielen Sie noch immer die Kranke, Madame?“

„Ich spiele Sie nicht, sondern bin in der That leidend, mein Gemahl,“ versetzte die Fürstin mit Würde.

„Ihre eigene Schuld. Wer hieß Sie am Dienstag von Brandenburg zurückkommen? Ich hatte Ihnen bis Mittwoch Per-

mission gegeben.“

„Meine Schwester bekam Nachricht, die sie zur Abkürzung ihres Aufenthaltes in Brandenburg veranlaßten,“ entgegnete die Fürstin matt.

„Was geht das mich an? Seit wann richtet sich eine Fürstin von Anhalt danach, was eine Prinzessin von Preußen thut?“ schrie der Fürst.

„Was hätte ich denn aber noch in Brandenburg thun sollen, nachdem meine Schwester, am derentwillen ich dorthin gegangen, abgereist war?“ fragte die Fürstin verwundert.

„Den Urlaub ablaufen lassen, den Ihnen Ihr Fürst und Gemahl bewilligt hatte,“ freischte der Fürst. Es ist Disrespect gegen mich, daß Sie früher gekommen sind; Sie haben mir dadurch das ganze Pläfir verdorben.“

„Welches Pläfir?“ fragte die Fürstin verwundert.

„Ich wollte den Ollroth köpfen lassen, während Sie fort waren. Es war Alles auf's Schönste arrangirt, und da retour-

niren Sie in dem Moment, wo man den Delinquenten hinausführt.“

Bei der Erinnerung an den entsetzlichen Auftritt erbeite die Fürstin und streckte abwehrend die Hände aus.

„Schweigen Sie, mein Gemahl, ich bitte, schweigen Sie!“

„Schweigen soll ich! Das wagen Sie mir zu sagen? Meinen Sie, Sie hätten mich schon unter preussische Herrschaft gebracht? Noch bin ich der Fürst, noch habe ich zu befehlen, und Sie sollen zittern, Madame!“

Caroline Wilhelmine sah den Fürstin mehr erstaunt als erschrocken an. Seine maßlose Wuth hatte etwas komisches.

„Spielen Sie nur die Unschuldige!“ brüllte er. „Niemand anders als Sie hat mir das eingebracht. Da lesen Sie.“

Er warf ihr das Schreiben des Königs hin und fuhr, ohne abzuwarten, bis sie es durchgelesen hatte, fort: „Ich habe ihm aber geantwortet, wie sich's gebührt. Er wird es nicht noch einmal wagen, mir Vorschriften machen zu wollen.“

Die Fürstin hörte ihn nicht. Todtenblaß, mit weit aufgerissenen Augen starrte sie in das Blatt. Wort für Wort kam ihr die Unterredung mit der Schwester ins Gedächtniß, und sie erkannte, daß sie in der That die Verrätherin gewesen sei.

„Ihre Schuld steht Ihnen an der Stirn geschrieben!“ tobte der Fürst. „Ich wollte es nicht glauben, jetzt sehe ich aber, daß meine Frau Mutter recht hat. Sie sind eine ungehorsame Frau, Sie sind eine Verrätherin, Sie bringen Schmach und Unheil über unser Haus. Sie sind eine Verfluchte! Ich verbiete Ihnen, diese Gemächer zu verlassen und werde verhindern, daß Sie Briefe absenden oder empfangen! Ich kenne jetzt unsere Feinde.“ In seiner hastigen Weise verließ er das Zimmer.

Die unglückliche Frau sank vernichtet in das Kanape.

„Ich habe ihn verrathen, wie ich Ollroth gemordet,“ jammerte sie. „Bin ich Unselige denn verdammt, Jeden ins Verderben zu reißen, der sich mir mit Liebe naht! O Schwester, Schwester, warum hast Du mir das gethan! Der Argwohn des Königs ist geweckt, er wird nicht ruhen noch rasten, bis er du Fraigne in seiner Gewalt hat. Er muß fliehen, heute noch, ehe es zu spät wird. Ich wollte ihn nicht wiedersehen, jetzt muß ich ihn sprechen.“

Sie rief ihre getreue Rath herbei und trug ihr auf, du Fraigne zu ihr zu entbieten. Es war unmöglich; die Fürstin mußte erkennen, daß sie eine Gefangene sei. — Sie schrieb dem Marquis einen ausführlichen Brief, worin sie ihm den ganzen Hergang der Sache, soweit er ihr selbst klar war, auseinandersetzte und ihn beschwor, sich schleunig in Sicherheit zu bringen. Fräulein von Rath übernahm es, das Schreiben zu befördern. Sie stieß dabei auf große Schwierigkeiten, und als es ihr endlich gelang, kam die Warnung zu spät.

XI.

Das Wetter war umgeschlagen. Der milde, warme Herbstsonnenschein hatte sich in Sturm und Regen verwandelt; es war bei Tage nicht angenehm im Freien zu sein, und bei Nacht wagte sich ohne Noth nun schon gar kein Mutterkind hinaus.

Tiefe Stille lag über der Stadt Jerbst. Die Nachtwächter hatten die zwölfte Stunde abgerufen, den lieben Christen mit eintönigem Gesänge empfohlen: „Bewahrt das Feuer und auch das Licht, daß in der Stadt kein Schade geschieht,“ einer Knarre, die sie in Bewegung setzten, ein mißtönendes Geräusch entlockt, und dann für eine Stunde wieder das warme Zimmer aufgesucht.

Die guten Bürger lagen im sanften Schlafe und auch der Thorschlößer am Breitenstraßenthor hatte es sich in seinen Federn bequem gemacht. Es sollte ihm aber nicht lange so gut werden. Aus süßem Schlummer erweckte ihn ein starkes Pochen an das Thor. Schlaftrunken fuhr er auf.

„Wer in aller Welt kommt heute noch in dem Hundewetter?“ brummte er, indem er langsam hinausschlüpfte und das kleine Pförtchen öffnete.

Ein gebieterisches: „Aufgemacht!“ schallte ihm entgegen.

„Die Preußen, Gott steh' uns bei, die Preußen!“ jammerte der Mann, aber schon fühlte er sich gepackt, der Lauf eines Karabiners bligte ihm entgegen. „Noch einen Laut und Du bist des Todes! Nach! auf!“ Das schwere alterthümliche Thor öffnete sich; eine kleine Abtheilung Husaren, von einem Offizier geführt, ritt ein.

„Leg' Dich wieder auf's Ohr, Alter,“ lachte der Letztere, „vorher sag' uns aber, wo der Marquis du Fraigne wohnt.“

„Auf der Breite, im Schiedanz'schen Hause,“ stammelte der Mann.

„Vorwärts. Er kennt das doch?“ wandte sich der Offizier an einen der Reiter.

„Zu Befehl, Herr Lieutenant,“ versetzte der Angeredete, ein Jerbster Kind, das die preussischen Werber unter die Husaren gebracht hatten.

„Zeig' Er uns den Weg, schlag' Er aber wo möglich Nebenstraßen ein,“ gebot der Offizier, und der Zug setzte sich in Bewegung.

(Fortsetzung folgt.)